

# Rauschbrille.

## Unterrichtsvorbereitende Informationen mit Arbeitsaufträgen.

**Dauer:** eine Schulstunde (45 Minuten)

### **Methode**

- Gruppendiskussion
- Quizfragen

### **Material**

- Flipchart bzw. Wände zum Ankleben
- Stifte
- Moderationskarten
- Pinnwandnadeln oder Kleber zum Befestigen der Moderationskarten

### **Diskussion als Einleitung**

Was bedeutet „Rausch“ für die Schüler/-innen? Welche Erfahrungen hatten sie bisher damit?  
Wo sind die Grenzen, wann beginnt die Gefahr?

### **Hintergrund und Fakten**

In Deutschland wurden im Jahr 2016 insgesamt 2,6 Millionen Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 38.650 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand. Alkohol zählt zu den legalen Drogen und gilt in der Bevölkerung größtenteils als Genussmittel. In Abhängigkeit von der Menge und Konsumhäufigkeit kann es jedoch zu gefährlichen Nebenwirkungen kommen.

### **Jugendlicher Alkoholkonsum**

In einigen Studien wird auch der Einfluss der Peergroup auf den Umgang mit Alkohol und Drogen betont. So konsumieren die Jugendlichen meistens zusammen mit Freunden, verbinden das mit Spaß und Partystimmung. Auch das Selbstbewusstsein scheint stärker zu werden, die Jugendlichen werden enthemmter und risikobereiter. Alle psychoaktiven Substanzen beeinflussen die Wahrnehmung, die Gefühle sowie das Reaktions- und Denkvermögen. Gerade bei Jugendlichen, deren Gehirnentwicklung noch nicht abgeschlossen ist, können nachhaltige Schädigungen die Konsequenz sein.

Die Wirkung des konsumierten Alkohols hängt von vielen Faktoren ab. Als Beispiele seien die konsumierte Menge, der Alkoholgehalt des Getränkes und die eigene körperliche Konstitution genannt. Wer sich unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln im Straßenverkehr bewegt, handelt leichtsinnig und setzt nicht nur sein eigenes, sondern auch das Leben anderer Verkehrsteilnehmer aufs Spiel.

## **Straftat und Ordnungswidrigkeit**

In Deutschland wird zwischen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten für Alkoholauffälligkeiten im Straßenverkehr unterschieden. Ab 0,5 Promille werden Bußgeld und Fahrverbot verhängt. Wer unter 1,1 Promille bleibt und sich unauffällig im Straßenverkehr bewegt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Werden bei Promillewerten von 0,3 bis 1,1 Fahrfehler begangen oder gar ein Unfall verursacht, wird das als Straftat eingestuft. Es gibt dafür eine Geldstrafe und sogar Freiheitsstrafen bis zu 5 Jahren. Alkoholfahrten über 1,1 Promille gelten IMMER als Straftat. Dafür gibt es, selbst wenn keine Gefährdung besteht, eine Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr. Bei Straftaten wird in der Regel die Fahrerlaubnis entzogen und eine Sperre für die Wiedererlangung des Führerscheins festgesetzt. Für Fahranfänger in der Probezeit und Fahrer unter 21 Jahren gilt seit August 2007 ein absolutes Alkoholverbot am Steuer. Wird man erwischt, gibt das eine Geldstrafe und Punkte in Flensburg und u. U. die Anordnung zur Teilnahme an einem Aufbauseminar.

## **Warm-up mit Quizfragen**

Diese Fragen können vor dem eigentlichen Arbeitsauftrag mit der ganzen Klasse bearbeitet werden. Sie dienen der Abfrage des vorhandenen Wissens.

1. Ab welchem Alter darf an Jugendliche Alkohol verkauft bzw. ausgeschenkt werden?  
Bier und Getränke mit „leichtem“ Alkoholgehalt ab 16 Jahren, Schnaps u. Ä. ab 18 Jahren.
2. Welches sind die Lieblingsgetränke der Deutschen? Spitzenreiter ist das Wasser, darauf folgt der Kaffee und bei Jugendlichen sind es Limonaden, Säfte und Energy-Drinks. Erst dann folgt das Bier.

## **Arbeitsauftrag**

Eine Wand im Klassenzimmer wird in drei Bereiche geteilt, in denen die Jugendlichen Beiträge befestigen/kleben können. Die Bereiche haben folgende Thementitel:

„Welche Gründe gibt es für den Konsum von berauschenden Mitteln?“

„Welche Wirkung hat der Konsum berauschender Mittel, insbesondere im Straßenverkehr?“

„Welche Folgen hat der Konsum berauschender Mittel?“

Die Klasse wird in drei Gruppen aufgeteilt. Jeder Gruppe wird ein Thema zugeteilt.

Die Jugendlichen sollen sich Gedanken zu ihrem Thema machen und diese (Stichwort genügt) auf einer Moderationskarte aufschreiben und an die Wand hängen.

Nacheinander stellen die Gruppen ihre Ergebnisse vor, wobei nach jeder Vorstellung ein Austausch/eine Diskussion im Plenum erfolgt.

Abschließend können die Schüler/-innen gemeinsam erarbeiten, wie sie insbesondere die kurzfristigen negativen Wirkungen von berauschenden Mitteln vermeiden können. An dieser Stelle kann auch überlegt werden, wie man die vermeintlich positiven Wirkungen von Alkohol- und Drogenkonsum (z. B. mutiges Auftreten, Partylaune, Selbstbewusstsein ...) auch ohne Rauschmittel erreichen kann. Auch diese Ergebnisse können mit Hilfe von Moderationskarten festgehalten werden.

## **Fazit**

Eine Teilnahme am Straßenverkehr – auch als Fußgänger – ist am sichersten ohne jeglichen Einfluss von Alkohol oder Drogen. Berauschte Fahrrad- und Autofahrer spielen mit dem eigenen Leben und mit dem anderer Verkehrsteilnehmer. Alkohol und Autofahren gehören nicht zusammen, das ist ein NO-GO!

## **Quellen**

Statistisches Bundesamt:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/TransportVerkehr/Verkehrsunfaelle/UnfaelleAlkohol.html;jsessionid=6FF7F8A46D3CF56CB601346A091EC4DB.InternetLive2>

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

<https://www.kenn-dein-limit.de/alkohol/haeufige-fragen/promillegrenzen-im-strassenverkehr/>

Kraftfahrt-Bundesamt:

[https://www.kba.de/DE/Fahreignungs\\_Bewertungssystem/Fahranfaenger/fahranfaenger\\_node.html](https://www.kba.de/DE/Fahreignungs_Bewertungssystem/Fahranfaenger/fahranfaenger_node.html)

[https://www.kba.de/DE/Fahreignungs\\_Bewertungssystem/Promillegrenzwerte/promillegrenzwerte\\_node.html](https://www.kba.de/DE/Fahreignungs_Bewertungssystem/Promillegrenzwerte/promillegrenzwerte_node.html)